



Von Petra Bremser



Das **Ausbildungsforum Neu-Isenburg** – eine Erfolgsgeschichte seit 20 Jahren. Im Laufe der letzten zwanzig Jahre ist es dem Ausbildungsforum gelungen, neue Strukturen im Bereich der Jugendberufshilfe zu schaffen und die Zusammenarbeit und Vernetzung der beteiligten Institutionen und Akteure voranzutreiben. Konkrete Aufgaben des Ausbildungsforums sind beispielsweise die Schulen bei der „Berufsorientierung“ zu unterstützen oder Initiativen gegen fehlenden Fachkräftebedarf zu entwickeln. Bei Neu-Isenburger Unternehmen wird dafür geworben, eng mit den Schulen zusammenzuarbeiten. So ist es mittlerweile ganz selbstverständlich geworden, dass Praktikumsplätze und Plätze für den „Praxistag“ zur Verfügung gestellt werden oder Unternehmen sich am jährlich bundesweit durchgeführten „Girls‘ und Boys‘ Day“ beteiligen. Darüber hinaus werden Betriebsbesichtigungen und Präsentationen von Berufsbildern im Unterricht angeboten.

Die persönliche Initiative von Bürgermeister Herbert Hunkel, der jedes Jahr im Frühjahr die Unternehmen vor Ort anschreibt, nach zu besetzenden Ausbildungs- und Praktikumsplätzen fragt und bittet, diese an das Jugendbüro zu melden, ist ein Garant für den Erfolg des Ausbildungsforums. Das alljährliche Highlight ist die Berufsinfobörse in der Hugenottenhalle, zu der das Ausbildungsforum einlädt. Kontakt: Jugendbüro Klaus-Peter Martin jugendbuero.ni@stadt-neu-isenburg.de Tel.: (06102) 1 74 15.



Dieses Bild vom **Wasserspielpark Tannenwald** ist Vergangenheit! Die Umbaumaßnahmen zur Erneuerung sind in vollem Gange. Eine Sanierung der alten, maroden Wasserspiele wäre aufgrund der hygienischen Bestimmungen für die Wasserqualität nicht mehr möglich gewesen.

Die Maßnahme ist ein gemeinsames Bauvorhaben der Städte

Neu-Isenburg und Frankfurt. Bis zum Sommer 2018 werden neue Attraktionen entstehen. Der übrige Waldspielpark ist weiterhin zugänglich, aber die Besucher werden um erhöhte Aufmerksamkeit wegen des LKW-Verkehrs im Park gebeten.



Der **VdK-Ortsverband Neu-Isenburg** ist der einzige im VdK-Landesverband Hessen-Thüringen, der einen ganz besonderen Service für seine Mitglieder anbietet. Ein speziell auch für Rollstühle umgebautes Fahrzeug ist im Einsatz für Fahrten zu Ver-

anstaltungen des Ortsverbandes, zu Ärzten und Kliniken und mehr. Fahrten in Neu-Isenburg sind für die Mitglieder kostenfrei. Für Fahrten über die Stadtgrenze hinaus wird ein geringer Betrag erhoben.

Das Fahrzeug wird im Wechsel von zwei Fahrern ehrenamtlich gefahren. Allerdings wird zur Verstärkung des Teams noch dringend ein dritter Fahrer gesucht. Näheres hierzu erfahren interessierte Personen unter Telefon: (06102) 26 90 6, Telefax: (06102) 78 74 87 oder Mail: hans-juergen.kuhn@vdk.de



Seit mehr als dreißig Jahren existiert die **Flüchtlingshilfe Neu-Isenburg** als offene Gruppe innerhalb der Marktplatzgemeinde. Da in einem eingetragenen Verein die Aufgaben besser strukturiert sind und somit effektiver gearbeitet werden kann, ist die Flüchtlingshilfe e. V. seit September im Vereinsregister eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Das bestehende

Konto wurde an den Verein übertragen, die Kontonummer ist gleich geblieben. IBAN: DE96 5065 2124 0036 1224 55, Sparkasse Langen-Seligenstadt.

Der Verein hofft nun auf möglichst zahlreiche neue Mitglieder. Ein Anmeldeformular steht für Interessierte auf der Internetseite www.fluechtlingshilfe-neu-isenburg.de zur Verfügung. Dort findet man weitere Informationen über Vorstand und Aktivitäten des Vereins. **Ganz aktuell:** Der Fachbereich Integration und Stabsstelle Ehrenamt der Stadt Neu-Isenburg sucht in Kooperation mit der Flüchtlingshilfe Deutschlehrerinnen und -lehrer, aber auch Menschen, die sich zutrauen, Geflüchtete stundenweise ehrenamtlich beim Lernen zu unterstützen und zu begleiten.

Kontakt: fluechtlingshilfe-neu-isenburg@t-online.de, Tel.: (06102) 32 67 73 Stabsstelle Ehrenamt, Claudia R. Lack, ehren.amt@stadt-neu-isenburg.de, Tel.: (06102) 24 14 56.



Da hatte eine auch in den sozialen Netzwerken sehr rührige Neu-Isenburgerin eine **tolle Idee!** Weil sie sich ärgerte, dass es keine Möglichkeit gab, am Alten Friedhof schwere Erdsäcke oder große Blumenkisten zu transportieren, kaufte sie kurzerhand von ihrem Geld eine Schubkarre! Beschriftete sie mit dem Satz „Nimm

mich gerne mit, aber stell mich bitte wieder hin“ und stellte sie in die Nähe der Gießkannen! Und siehe da: Sie wurde immer häufiger benutzt und was besonders toll ist – sie wird immer wieder brav zurückgestellt. War das vielleicht ein Denkanstoß für den neuen Vorsitzenden des Friedhof-Zweckverbandes, Oliver Gröll, der zeitnah am Waldfriedhof in Zepelinheim zwei Transport-Wägelchen aufstellen liebt? Egal – jetzt muss auf den teilweise langen Wegen nicht mehr mühsam geschleppt werden!